

## **Jahresbericht 2017**

### Situation in Rumänien

*Der Wahlsieg der PSD hat die Situation in Rumänien für die Menschen verschlechtert. Die Partei mit den korruptesten Menschen an der Spitze, insbesondere der Parteipräsident Liviu Dragnea, hat gravierende Auswirkungen für das Land. Wohl wurde das "Köderversprechen", höhere Löhne, umgesetzt. Im Gegenzug wurden jedoch sämtliche Preise für Lebensmittel, Strom, Gas usw. massiv erhöht. Unter dem Strich haben die Menschen somit weniger Geld zur Verfügung als vorher. Liviu Dragnea, gegen den mehrere Strafverfahren wegen Korruption und Wahlbetrug im Gange sind, kann selbst kein politisches Amt ausüben. Er hat jedoch alle wichtigen Ämter und Schlüsselstellen mit seinen Leuten besetzt, auch im Parlament besitzt die PSD die absolute Mehrheit. Im Laufe des Jahres sind bereits zwei von ihm eingesetzte Minister wieder zurückgetreten. Man geht davon aus, dass sie die politischen Machenschaften nicht mehr verantworten konnten.*

*Diese Situation hat gravierende Konsequenzen für das Land. Die Korruption der PSD führt dazu, dass dem Land zunehmend die Mittel fehlen, um seinen Verpflichtungen nachzukommen. Ebenso fehlt das Geld, um die dringend notwendigen Sanierungen an der Infrastruktur, wie beispielsweise Unterhalt der Strassen, auszuführen. Die schlechten Strassen führen dazu, dass die Autos beim Fahren immer wieder beschädigt werden, beispielsweise durch ein grosses Schlagloch. Die Folgen, Auswirkungen hat die Bevölkerung zu tragen.*

*In diesem Land funktioniert nichts wie es sollte, bewusst sorgt der Staat dafür, dass die Menschen gedrückt werden, um keine Kraft, Energie zu haben, um gegen dieses korrupte System zu protestieren.*

### Verein Marius Arsene Rumänien

#### **Materialhaus**

*Im Januar haben wir endlich die Bewilligung erhalten, mit dem Bau starten zu können. Mit Unterstützung eines erfahrenen Baumeisters und weiteren Helfern wurde von Mai bis August unser Materialhaus gebaut. Die grosse Hitze führte dazu, dass teilweise in der Nacht gearbeitet werden musste, insbesondere das Decken des Daches mit Ziegeln war während des Tages nicht möglich. So war das schicke Haus Mitte August für den nächsten Materialtransport aus der Schweiz bereit.*



### *Materialtransport*

*Aufgrund der Erfahrungen beim ersten Transport im Juni 2014 wurde die Hilfe und Unterstützung der Osteuropamission in Anspruch genommen. Die Vorbereitungen verliefen reibungslos und insbesondere die Hilfe der Osteuropamission bei der Erstellung der Zollpapiere und der Vermittlung einer Zollagentin von DB Schenker liessen uns hoffen, dass der Hilfstransport problemlos über den Zoll gelangt. Obwohl wir in Rumänien als staatlich anerkannte Non-Profitorganisation registriert sind, akzeptierte Rumänien den Status Hilfstransport nicht. Der Wert des Transportes sollte zu normalen Preisen verzollt werden, um die TVA von 24% kassieren zu können. Wir mussten zur Kenntnis nehmen, dass wir die MWST-Befreiung für den Transport zusätzlich beantragen mussten. So blieb nichts Anderes übrig, als das ganze Material auszuladen und in Bukarest zwischenzulagern. Marius Arsene war mehrere Tage beschäftigt, um die notwendigen Papiere zu beschaffen und die MWST-Befreiung zu beantragen. Hauptschwierigkeit war die zuständige Amtsstelle überhaupt zu finden, war sie doch innerhalb der Stadt umgezogen, nur niemand wusste wohin. Immerhin wurde die versprochene Frist von 10 Tagen für die Ausstellung der Papiere eingehalten. Marius Arsene musste nochmals einen Transport von Bukarest nach Mihailesti organisieren und so traf das Hilfsmaterial am 8. Dezember dann endlich am Bestimmungsort ein. Dank vieler Helfer, teilweise freiwillig, konnte das viele Material im Materialhaus eingelagert werden. Die kalte Jahreszeit liess leider eine Verteilung des Materials nicht mehr zu, mit dieser Aufgabe muss bis im Frühling 2018 zugewartet werden.*



### *Hilfeleistungen*

*Unser Kloster und unsere Familien erhalten alle 3-4 Wochen ihre Lebensmittellieferungen, welche immer mit grosser Dankbarkeit entgegengenommen werden. Bei meinem Aufenthalt im August in Rumänien habe ich die Situation der Familien besichtigt und es sind, in Zusammenhang mit dem Hilfstransport, weitere Massnahmen zur Unterstützung und Hilfe besprochen worden.*

*Im Dezember konnte wiederum eine grosse Weihnachtsaktion für die Schulkinder durchgeführt werden. Total haben wir 416 Weihnachtspakete abgegeben, in drei Schulen, im Kloster und direkt an Familien.*





*Immer wieder helfen wir auch mit Bargeld, um Medikamente, Holz, Gasrechnungen und vieles mehr zu bezahlen.*



### Verein "Fonds Marius Arsene Rumänien", Schweiz

*Obwohl die Zahl der Vereinsmitglieder auch 2017 leicht zugenommen hat, ist es immer noch unsere oberste Priorität, mehr Vereinsmitglieder zu gewinnen. Die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen sind die einzigen Geldmittel, mit denen wir fix rechnen können.*

*Ende April fand die ordentliche Generalversammlung in der Sanavita AG statt. 24 Vereinsmitglieder und 15 Gäste liessen sich von Marius Arsene und mir über die Situation in Rumänien und die geplanten Hilfeleistungen informieren. Die statuarischen Geschäfte wurden einstimmig genehmigt.*

*Die Generalversammlung zeigt jeweils klar auf, wie wichtig es ist, die Menschen persönlich über Rumänien, aber auch unsere Arbeit zu informieren. Es wäre deshalb sehr wichtig, das Projekt und die Arbeit in Rumänien bei Kirchgemeinden, Organisationen, Schulen persönlich vorzustellen.*

*Eine solche Gelegenheit bot sich am 8. Mai 2018 bei den Odd Fellows in Baden. Auch hier zeigte sich wieder, wie berührt die Leute von den persönlichen Ausführungen, den Bildern sind. Ein toller Abend, wo auch viele wertvolle Kontakte geknüpft werden konnten.*

*Am 28. Oktober 2017 haben Marius Arsene und ich am Bazar der Frauentreffs Windisch und Hausen der Reformierten Kirchgemeinde Windisch mitgearbeitet. Die Hälfte der Bazar-Einnahmen war speziell für die Hilfe bei Familien und Kindern bestimmt. Unsere persönliche Anwesenheit, unsere Hilfe wurde sehr geschätzt und auch hier konnten wertvolle Kontakte neu geknüpft oder vertieft werden.*



*Sehr wertvoll ist, dass uns René Werder und Irene Ulmann eine Scheune für das Einlagern von Material in Lupfig kostenlos zur Verfügung stellen. Sie kümmern sich auch um alle diese Materialanlieferungen, viel Arbeit brachte das Beladen des Camions für den Transport im November mit sich.*

*Der Vorstand hat sich 2017 zu drei Sitzungen getroffen. Hauptpunkt ist jeweils die Information über die Situation und die Hilfeleistungen in Rumänien.*

*Ich habe die notwendigen Unterlagen für eine Vorprüfung für die Erlangung des ZEWO-Zertifikates eingereicht und im September mit den Zuständigen ein Gespräch geführt. Grundsätzlich werden die Anforderungen erfüllt, es gilt jedoch im organisatorischen Bereich, noch einige Anpassungen vorzunehmen. Dieses Thema wird den Vorstand vor allem 2018 beschäftigen.*

*Stefan Wagner*

*Windisch, im April 2018*